

**«Alles, was Sie schreiben, kann
gegen Sie verwendet werden.» –
Verwaltungs(aufsichts)rechtliche
Mitwirkungspflichten und
strafprozessuale
Selbstbelastungsfreiheit**

LAURA MACULA

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	IX
Aufsätze	IX
Beiträge in Sammelbänden	XI
Kommentare	XII
Monografien	XIII
Materialien	XVII
Abkürzungen	XIX
I. Einleitung	1
II. Der Konflikt zwischen verwaltungsrechtlichen Mitwirkungspflichten und strafprozessualer Selbstbelastungsfreiheit	5
1. Natur und Zweck von Verwaltungs- bzw. Strafverfahren	5
1.1. Natur und Zweck des Verwaltungsverfahrens	5
1.2. Natur und Zweck des Strafprozesses	6
2. Auswirkungen der strafprozessualen Selbstbelastungsfreiheit auf verwaltungsrechtliche Mitwirkungspflichten?	8
2.1. Konflikt bei parallelen Verwaltungs- und Strafverfahren	8
2.2. Konflikt bei «strafähnlichen» Verwaltungsverfahren	9
3. Zusammenfassung und Fazit	10
III. Die Selbstbelastungsfreiheit im schweizerischen Strafprozess ..	11
1. Zur Geltung des Nemo-tenetur-Prinzips	11
1.1. Rechtliche Grundlagen	11
1.2. Ratio	13
2. Tragweite des Nemo-tenetur-Prinzips	16
2.1. Zeitlicher Schutzbereich des Nemo-tenetur-Prinzips	16
2.1.1. Nach Art. 6 Abs. 1 EMRK	16
2.1.2. Nach nationalem schweizerischem Recht	17
2.2. Persönlicher Schutzbereich des Nemo-tenetur-Prinzips	19
2.2.1. Nach nationalem schweizerischem Recht	19
2.2.2. Nach Art. 6 Abs. 1 EMRK	21

2.3.	Sachlicher Schutzbereich des Nemo-tenetur-Prinzips	21
2.3.1.	Allgemeines Mitwirkungsverweigerungsrecht des Beschuldigten	21
2.3.2.	Verbot staatlichen Selbstbelastungszwangs	22
2.3.3.	Abgrenzung zwischen zulässigem und unzulässigem Zwang	24
	(1) Schweizerische Lehre	25
	(2) StPO	26
	(3) Schweizerisches Bundesgericht	26
	(4) Lehre und Rechtsprechung zu Art. 6 Abs. 1 EMRK	28
2.4.	Konsequenzen einer Verletzung des Nemo-tenetur-Prinzips ...	31
2.4.1.	Nach schweizerischer StPO	31
2.4.2.	Nach der Rechtsprechung des EGMR	32
3.	Zusammenfassung und Fazit	33
IV.	Mitwirkungspflichten im schweizerischen Verwaltungsverfahren des Bundes	35
1.	Rechtliche Grundlagen	35
2.	Ratio	36
3.	Arten von Mitwirkungspflichten im Verwaltungsverfahren	37
3.1.	Allgemeine Mitwirkungspflicht gemäss Art. 13 VwVG	37
3.2.	Mitwirkungspflichten aus Treu und Glauben	38
3.3.	Spezialgesetzliche Mitwirkungspflichten	38
4.	Tragweite der Mitwirkungspflichten	41
5.	Sanktionierung der Mitwirkungspflichten	42
5.1.	Zwangsmittel der Behörden bei verweigerter Mitwirkung ...	42
5.2.	Sanktionierte Mitwirkungspflichten als Zwang i.S.d. Nemo- tenetur-Prinzips?	45
6.	Zusammenfassung und Fazit	48
V.	Lösungsansätze	51
1.	Lösungsansätze der Rechtsprechung	51
1.1.	Schweizerisches Bundesgericht	51
1.1.1.	Steuerrecht	52
1.1.2.	Strassenverkehrsrecht	53
1.1.3.	Weitere Rechtsbereiche	54
1.1.4.	Würdigung der Rechtsprechung des Bundesgerichts ..	55

1.2.	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte	56
1.2.1.	Zeitlicher Geltungsbereich des Nemo tenetur-Prinzips im Rahmen von Verwaltungsverfahren	57
1.2.2.	Sachlicher Schutzbereich des Nemo-tenetur-Prinzips ..	59
1.2.3.	Zulässige Einschränkungen des Nemo-tenetur- Prinzips	61
1.2.4.	Würdigung der Rechtsprechung des EGMR	64
2.	In der Lehre erörterte Lösungsmöglichkeiten	66
2.1.	Vorrang <i>eines</i> Prinzips für Verwaltungs- und Strafverfahren ..	67
2.1.1.	Vorrang der verwaltungsrechtlichen Mitwirkungs- pflichten	67
2.1.2.	Geltung des Nemo-tenetur-Prinzips auch im Verwaltungsverfahren	68
2.2.	Geltung der jeweils zugehörigen Prinzipien in Verwaltungs- bzw. Strafverfahren	69
2.2.1.	Zulässiger Informationstransfer aus dem Verwaltungs- in das Strafverfahren	69
2.2.2.	Strafprozessuales Beweisverwertungsverbot für Informationen aus dem Verwaltungsverfahren	70
3.	Gesetzgeberische Lösungsversuche	72
4.	Eigener Lösungsansatz unter besonderer Berücksichtigung der Dokumentationspflichten	74
VI.	Zusammenfassung und Schluss	79